

Reiden

SKF stärkt und vernetzt Frauen

Präsidentinnenkonferenz des SKF Kanton Luzern

Erstmals trafen sich die Präsidentinnen der lokalen Frauengemeinschaften zu ihrer jährlichen Konferenz nicht nachmittags, sondern abends. Der Grossaufmarsch zeigte, dass das neue Konzept ankommt.

Über 100 Frauen konnte Daniela Merkel, Luzerner Kantonalpräsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF), am Montagabend im Pfarreizentrum Reiden zur Präsidentinnenkonferenz begrüßen. „Schön gibt es Frauen wie euch, die Verantwortung für sich und andere übernehmen“, sagte Daniela Merkel bei der Begrüssung. Der Abend diene dem Austausch und der Information. „Doch wir wollen euch auch Danke sagen für eure Arbeit“. Sie rief die Vereinspräsidentinnen dazu auf, die Dienstleistungen des Kantonalverbands in Anspruch zu nehmen. „Wir sind für euch da!“

Hallo neue Frauen

Die Kantonalpräsidentin konnte gleich mehrere neue Präsidentinnen von Ortsvereinen Willkommen heissen. Sie alle erhielten als Motivation für die neue Aufgabe eine praktische Pultmappe, mit welcher sich Sitzungen noch einfacher vorbereiten lassen. Bei der jährlichen Präsidentinnenkonferenz nützt der Kantonalvorstand zudem die Möglichkeit, wichtige Infos weiterzugeben. Vizepräsidentin Anneliese Schärli verwies unter anderem auf den Frauen- und Familienfonds des SKF Luzern, welcher Familien in Notsituationen unterstützt. Das Formular kann auf der Website skfluzern.ch heruntergeladen werden. Angela Schöpfer gab als Bildungsverantwortliche einen Einblick ins SKF-Jahresprogramm 2019 und empfahl unter anderem die Regionalen Vorstandstreffen, bei welchen für einmal nicht die Sorge für andere, sondern für sich selber im Zentrum stehen wird.

Zwei Rücktritte angekündigt

Leider gaben zwei engagierte SKF-Frauen an der Präsidentinnenkonferenz ihre Demission bekannt. Kantonalvorstandsmitglied Sylvia Villiger aus Langnau bei Reiden ist für das Ressort Spiritualität-Religion-Kirche verantwortlich. Katharina Jost Graf aus Dagmersellen engagiert sich seit beinahe 20 Jahren als theologische Begleiterin des SKF Luzern. Nebst vielen anderen Aufgaben bereiten diese zwei Frauen jeweils die wohltuende, tiefsinnige, oft auch überraschende Adventsmeditation vor, welche der Kantonalverband seinen Ortsvereinen anschliessend „zur Nachahmung“ zur Verfügung stellt. Nun werden Sylvia Villiger und Katharina Jost an der DV 2019 aus dem Kantonalvorstand ausscheiden. Die Suche nach motivierten Nachfolgerinnen läuft. Wer die Arbeit im Kantonalvorstand kennenlernen möchte, darf sich jederzeit melden.

Aufmerksame Gastgeberinnen

Für die Organisation vor Ort und einen gediegenen Rahmen der diesjährigen Präsidentinnenkonferenz sorgte der Verein Frauen Reiden – unter anderem mit einer wärmenden Kürbissuppe vor Versammlungsbeginn. Der Verein kam 2012 aus einem Zusammenschluss des katholischen und reformierten Frauenvereins zustande und hat stolze 410 Mitglieder.

Astrid Bossert Meier (boa.)

Aktion Care-Tage

Ich bin ein #CareJuwel

Ein „CareJuwel“ ist ein Mensch, der mit seiner Fürsorgearbeit das Leben Anderer bereichert. Der Grossteil dieser Arbeit wird unentgeltlich geleistet, überwiegend von Frauen. Der SKF Dachverband will diese Care-Arbeit mit einer Kampagne sichtbar machen, die am internationalen Tag der Frau vom 8. März ihren Höhepunkt erreichen wird. Sarah Paciarelli vom Dachverband informierte an der Präsidentinnenkonferenz über die Aktion. Kernstück ist ein offener Brief, mit welchem lokale Frauengemeinschaften ganz konkret über ihre vielfältige Care-Arbeit informieren. Auch Standaktionen sind möglich, die zum Spielen und zum Kontakte knüpfen einladen. „Mit der Aktion wollen wir Menschen, die Care-Arbeit leisten, würdigen und sichtbar machen. Das stärkt gleichzeitig die Sichtbarkeit der Ortsvereine des SKF“, sagte Sarah Paciarelli. Ortsvereine, welche an der Aktion teilnehmen wollen, melden sich bis 15. Januar beim Dachverband an. Das Logo der „Aktion Care-Tage“ ist übrigens ein Schmuckstück mit Edelsteinen. „CareJuwelen“ eben.

boa.

Bildlegende Region Seetal-Luzern:



An der Präsidentinnenkonferenz wurden die neuen Ansprechpersonen der lokalen Frauengemeinschaften Willkommen geheissen. Hier Regula Schläpfer-Boesch vom Frauenbund Hochdorf.

Astrid Bossert Meier (boa.)

Bildlegende allgemein:



Kantonalpräsidentin Daniela Merkel (vierte von links) freute sich über die neuen und motivierten Ansprechpersonen der lokalen Frauengemeinschaften.

Foto

Astrid Bossert Meier (boa.)